

Mit „Das Herz eines Boxers“ geht's in die erste Runde

Mobiles Tournee-Theater „theater spielzeit“ begeistert Schulen vor Ort

Von Sabrina Walter

Landshut. In vielen Schulen gehört der Theaterbesuch mittlerweile zum festen Unterrichtsprogramm. Nicht selten ist dieser „Kulturausflug“ allerdings mit hohem logistischen Aufwand verbunden – ein Umstand, der den freischaffenden Landshuter Schauspieler Gernot Ostermann auf eine Idee gebracht hat: das mobile „theater spielzeit“ – ein professionelles Tournee-Theater, das an Schulen, aber auch an Kindergärten und öffentlichen Spielorten in Südbayern spielt.

Ende 2013 gegründet, startete das „theater spielzeit“ seine

erste Spielzeit im Großraum Landshut mit dem Bilderbuch-Workshop „Es klopft bei Wanja in der Nacht“, das an den Schulen bereits großen Anklang fand.

Auf eine mindestens ebenso große Resonanz hofft Ostermann nun bei dem neuen Stück für das Schuljahr 2014/2015. Denn dann steht Lutz Hübners zeitgenössisches Theaterstück „Das Herz eines Boxers“ auf dem Spielplan, das von allen weiterführenden Schulen im südbayerischen Raum gebucht werden kann und dann an den Schulen aufgeführt wird. Das Stück wurde mit dem deutschen Jugendtheaterpreis ausgezeichnet und behandelt die Themen gewaltfreie Konfliktlösung, Identitätsfindung und Generationendialog zwischen Jung und Alt.

„theater spielzeit“ hat sich zum Ziel gesetzt, mit jungen, professionellen Schauspielern

und Regisseuren Kindern und Jugendlichen die darstellende Kunst näherzubringen. Dabei wollen wir nicht nur den kulturellen Aspekt des Theaters vermitteln, sondern vor allem auch sozial- und gesellschaftsrelevante Themen aufgreifen“, erklärt Gernot Ostermann. Besonders wichtig sei für die Macher des mobilen Theaters aber auch, am Bildungsauftrag der Schulen mitzuwirken, indem man mit den Stücken Themen aufgreife, die die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen positiv beeinflussen und unterstützen. „Außerdem wollen wir zeigen, dass Theater einfach Freude macht und das Leben bereichert“, betont der Schauspieler.

Wie immer, wenn es um Kultur geht, spielt natürlich auch das liebe Geld eine große Rolle. „Um qualitativ hochwertiges Theater produzieren zu können, das zugleich von den Schülern bezahlbar bleibt, ist ‚theater spielzeit‘ auf der Suche nach Sponsoren und Förderern. Die Gründung eines Fördervereins ist bereits in Planung.“

Wer das mobile Theater also gerne unterstützen möchte oder eines der Theaterstücke („Das Herz eines Boxers“ – Jugendtheaterstück für Mittelschule, Realschule und Gymnasium, „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ – Bilderbuch-Workshop für Kindergarten und Grundschule, „Maja und die Mondperlen“ – Kindertheaterstück für Grundschule, für seine Schule etc. buchen möchte, der erhält alle nötigen Infos dazu unter www.theater-spielzeit.de.



Mit der turbulenten Inszenierung „Das Herz eines Boxers“ möchten Gernot Ostermann (li.) und Daniel Zimpel Schülern zeigen, dass Theater das Leben bereichern kann. F.: P. Litvai